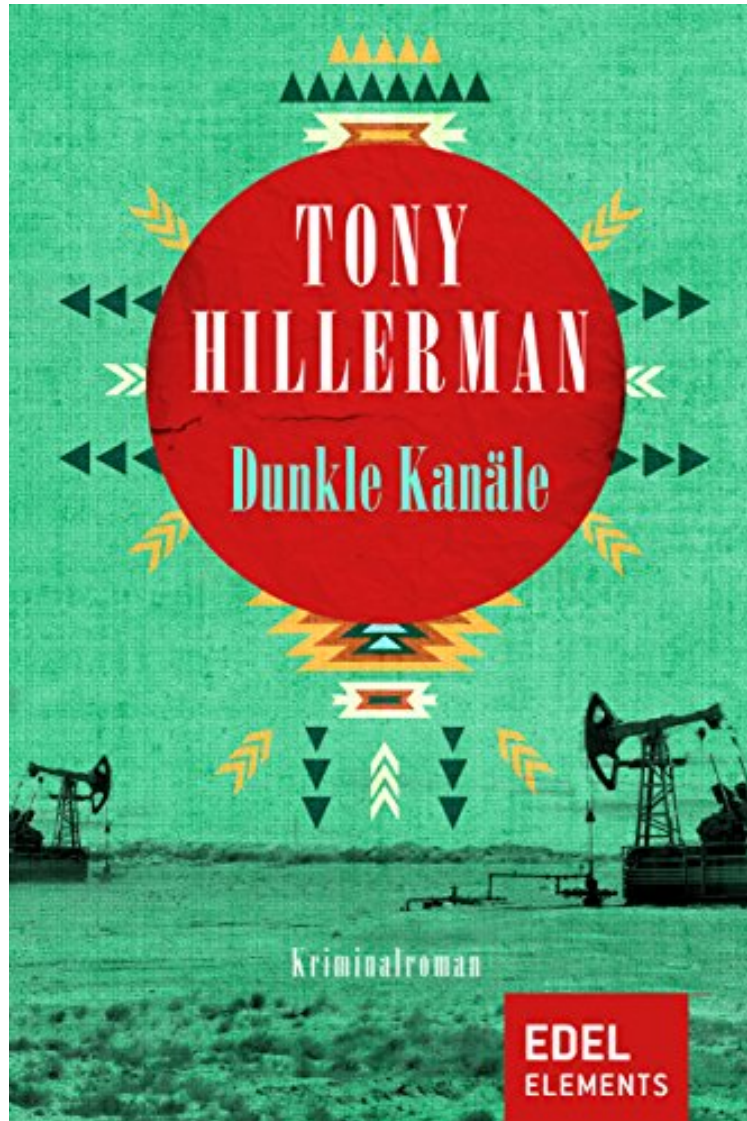


(Mobile library) Dunkle Kanle (Leaphorn Chee)

Dunkle Kanle (Leaphorn Chee)

Von Tony Hillerman

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #34747 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-30Erscheinungsdatum: 2014-05-30File Name: B00KCP3QAO | File size: 18.Mb

Von Tony Hillerman : Dunkle Kanle (Leaphorn Chee) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dunkle Kanle (Leaphorn Chee):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ganz normaler Krimi, aber leider kein "Hillerman"Von weiser111Die Leiche eines gut gekleideten lteren Mannes wird auf dem weitlufigen Jicarilla Apache-Erdgasfeld gefunden, aber es gibt keinen Hinweis auf seine Identitt. Und auch der Leser wei nicht viel mehr als Jim Chee und Cowboy Dashee, die den Fundort untersuchen. Immerhin erfahrt man aber in einer Art Vorspann, dass der Mann unter falschem Namen und im Auftrag eines Unbekannten untersuchen

sollte, wohin die 176 Milliarden Dollar verschwunden sind, die aus der Erdölförderung in den Treuhandfond des Innenministeriums für die Indianer hätten fließen müssen. Was die Polizisten vor Ort aber schnell erfahren: Offenbar ist "man" in Washington so sehr an dem Fall interessiert, dass alles getan wird, um ihn zu vertuschen. Chee steht vor einem Rätsel; nichts passt zusammen. Er weiß nur: Der Unbekannte war angeblich bei der Firma "Seamless Weld" beschäftigt, aber dort weiß man nichts von ihm. Etwa zur gleichen Zeit entdeckt seine frühere Kollegin Bernie Manuelito, die nun an der mexikanischen Grenze für die Grenzpolizei arbeitet, merkwürdige Vorgänge auf einer Farm. Die Reaktion ihres Vorgesetzten auf ihren Bericht ist eigenartig; obendrein nimmt er ein Foto von Bernie auf. Wenige Tage erfährt sie, dass Abzüge dieses Fotos unter den Drogenhändlern jenseits der Grenze kursieren. Sie informiert Chee, und der erkennt eine schwache, aber immerhin mögliche Verbindung zu seinem eigenen Fall: Auf der Ranch hat Bernie nämlich einen Lastwagen von "Seamless Weld" fotografiert. Und nun tritt auch Leaphorn in Aktion, wie immer gut mit Landkarten aller Art ausgerüstet -- und er erkennt den überraschenden Zusammenhang. Chee und Dashee sind alarmiert, denn Bernie schwebt in Lebensgefahr. Alle Fäden laufen auf der mysteriösen Farm zusammen... "Dunkle Kanäle" ist ein solider Krimi mit aktuellen Bezügen; es geht um Korruption und um die ehrenwerten Mitglieder der Drogenmafia aus den besten Kreisen Washingtons. Aber ein "Hillerman" ist dieser Krimi nicht. Es fehlt ihm das Lokalkolorit, das Hillermans andere Krimis so einzigartig macht, es fehlen ihm auch die Navajos und ihre Traditionen und Kultur, die sonst der Handlung ihren Stempel aufdrücken. Die Hauptpersonen sind zwar alte Bekannte aus früheren Bänden, aber die Handlung würde es nicht beeinträchtigen, wenn statt Chee, Dashee, Manuelito und Leaphorn beliebige Polizisten oder FBI-Agenten ermittelt würden. Also: Für Krimi-Fans im allgemeinen trotz kleinerer Längen empfehlenswert, für Hillerman-Fans aber beileibe kein "Muss". Und nun noch ein Wort zur deutschen Übersetzung: Der Originaltitel dieses Krimis ("The Sinister Pig") ist mit Bedacht gewählt; "sinister pig" ist die Übersetzung des französischen "cochon sinistre", eigentlich die Bezeichnung für den "Platzhirsch" im Schweinestall, aber auch ein Schimpfwort. Und außerdem bezeichnet "pig" auch eine Art Reinigungsgert für Pipelines. Da dieses Gert auf Deutsch "Molch" heißt, konnten die diesbezüglichen Wortspiele nicht entsprechend übersetzt werden. "Dunkle Kanäle" scheint mir aufgrund seiner verschiedenen Lesarten aber eine akzeptable Lösung, auch wenn das "pig" in mancherlei Gestalt eine große Rolle in diesem Krimi spielt. Die Übersetzung des Titels ist dem deutschen Übersetzer also einigermaßen gelungen, aber was er sich sonst geleistet hat, lässt mich jedem Leser, der einigermaßen Englisch kann und an diesem Band interessiert ist, dringend zum englischen Original raten: Da fehlen immer wieder Teile von Absätzen oder sogar ganze Absätze, da werden in Dialogen Aussagen weggelassen, hinzugefügt oder grundlos an eine andere Stelle versetzt, da werden kürzere und auch mal längere Passagen vage umformuliert -- und mit einer Ignoranz, die sich kein Achtklässler in einer Schularbeit leisten dürfte, übersetzt Eickhoff in einer Unterhaltung, in der es u.a. um die Traditionen der Navajos geht, das Wort "Navajo" mit "Indianer" -- das ist kein Vokabelfehler mehr, das ist ganz einfach sinnentstellend! Dass auch der etwas einfältige letzte Satz des Romans nicht von Hillerman zu verantworten ist, sei hinzugefügt. Ich muss sagen, diese und andere Fehlleistungen haben mich so gereizt, dass ich eigentlich nur 2 Sterne vergeben wollte -- aber das hat der "Dunkle Kanäle" nicht verdient. Doch die Leser seien hiermit gewarnt.

Kurzbeschreibung Ein raffinierter und spannender Kriminalroman vom vielfach preisgekrönten Autor Tony Hillerman und ein faszinierender Blick in die fremdartige, von der modernen Zivilisation bedrohte indianische Kultur. Wohin sind die 176 Milliarden Dollar Abgaben für indianische Bodenschätze verschwunden, die in einem Treuhandfonds verwaltet werden sollten? Und welcher Zusammenhang besteht zu dem Mann, dessen Leiche in diesem Labyrinth von Pipelines und Pumpstationen auf Amerikas großem Iliadfeld gefunden wird? Officer Bernie Manuelito, nun bei der Border Patrol, sieht sich einem komplizierten Rätsel gegenüber. Doch die Navajo-Cops Joe Leaphorn und Jim Chee stehen ihr zur Seite - nicht nur beruflich....deDas Four-Corners-Gebiet liegt über einem riesigen Erdölfeld. Die Abgaben auf das geförderte Öl sollten eigentlich an einen Treuhandfonds für die Indianer gehen - doch das Geld verschwindet auf dubiose Weise in irgendwelchen dunklen Kanälen. Zwischen 4 und 40 Milliarden Dollar sollen so innerhalb der letzten 50 Jahre versickert sein. Selbst (oder sollte man besser sagen: schon gar nicht) im Innenministerium ist bekannt, wer die Hintermänner dieser groß angelegten Betrugerei sein könnten. Schließlich erkennt eine Seiten den politischen Nutzen, den die Aufklärung bringen könnte und entsendet einen Undercover-Agenten in das Indianerreservat. Fast schon erwartungsgemäß wird dieser ermordet, und so kommen die Navajo-Cops Joe Leaphorn und Jim Chee ins Spiel. Doch eigentlich ist es Officer Bernie Manuelito (wir erinnern uns: zarte Bande zwischen ihr und Jim Chee), die plötzlich mitten im Fall steckt und zur Lösung beiträgt. Wie in jedem seiner Krimis greift Hillerman ein reales Problem auf. Diesem Buch liegen die Versuche des Department of the Interior zu Grunde, den Verbleib von 176 Milliarden Dollar Abgaben auf indianisches Öl, Erdgas, Kohle, Holz etc zu klären. Was in seinen früheren Werken viel stärker im Vordergrund stand und zweifellos die Faszination seiner Krimi-Reihe ausmachte, ist diesmal nur am Rande spürbar: Der heikle Schnittpunkt, an dem das moderne Amerika mit seinen indianischen Ureinwohnern, ihrer Kultur und Geschichte zusammentrifft - personifiziert in Chee und Leaphorn. Trotzdem eine spannende und überzeugende Lektüre, sowohl für Einsteiger als auch für treue Fans. Umso mehr, als sich Hillerman an das gute alte Krimiformat von knappen

300 Seiten hlt. Womit er sich dem Trend seiner Kollegen, nichts mehr unter 500 Seiten zu verffentlichen (von denen man meist ein Drittel ohne Qualittsverlust streichen knnte), gekonnt widersetzt. --Agnes DerkaPressestimmenTony Hillerman ist ein wunderbarer Erzähler. (The New York Times Book)Tony Hillerman zieht uns von der ersten Seite in seinen Bann. (Publishers Weekly)Tony Hillerman hat sich mit seinen Ethno-Krimis in die Oberliga des Kriminalromans hineingeschrieben. (Hamburger Abendblatt)